

Ausschuss „Migration/Inklusion“ der Deputation für Kinder und Bildung

6. Sitzung am 6. Februar 2025

Tagesordnung

- TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 2 Genehmigung des Protokolls der 5. Sitzung vom 28.11.2024
- TOP 3 Sachstand zur KMK-Empfehlung „Interkulturelle und diversitätsbewusste Bildung und Erziehung in Schule“ (Xenia Köstergarten, SKB)
- TOP 4 „Fragen und Antworten zu Herausforderungen der interkulturellen Schule – Eine Handreichung für pädagogisches Personal an Bremer Schulen zum Umgang mit weltanschaulicher und religiöser Vielfalt“ (Dr. Dietmar Ludwig, LIS)
- TOP 5 SKB-Handreichung sowie KMK-Empfehlung zum „Umgang mit Antisemitismus an Schulen“ (Renate Raschen, SKB)
- TOP 6 Das interreligiöse Bremer Fach „Religion“ (Lars Nelson, SKB)
- TOP 7 Verschiedenes / Aktuelles



Sachstand der KMK-Empfehlung „Interkulturelle und diversitätsbewusste Bildung und Erziehung in Schule“

Xenia Köstergarten, Referentin für Migration und
Interkulturelle Angelegenheiten (SKB)



Genese

1996 KMK-Beschluss zur Empfehlung „Interkulturelle Bildung und Erziehung in der Schule“

- Hintergrund: Durch Globalisierung, Migration, Zusammenwachsen Europas, Fluchtbewegungen etc. bewirkte kulturelle Pluralisierung sowie ausländerfeindliche Ausschreitungen Anfang der 90er Jahre
- Erstmaliger Orientierungsrahmen für gemeinsame interkulturelle Bildung
- Gemeinsame interkulturelle Bildung und Erziehung aller Schüler:innen als Querschnittsaufgabe definiert



Genese

2013 Neufassung der Empfehlung „Interkulturelle Bildung und Erziehung in der Schule“

- Berücksichtigung der wachsenden sozio-kulturellen Vielfalt und Anforderungen an eine gleichberechtigte Teilhabe aller
- Interkulturelle Öffnung und Abbau struktureller Diskriminierung
- Aufforderung an Schulen, pädagogische Handlungskonzepte für den Umgang mit Vielfalt zu entwickeln und fortzusetzen
- Vermittlung interkultureller Kompetenz als Kernkompetenz für verantwortungsvolles gesellschaftliches Handeln
- Sprache und Mehrsprachigkeit im Fremd- oder Herkunftssprachenunterricht; internationale Schulpartnerschaften



Aktueller Überarbeitungsentwurf

„Interkulturelle und diversitätsbewusste Bildung und Erziehung in Schule“

- Fokuserweiterung vom Zusammenleben verschiedener Kulturen (Schule der Vielfalt) auf Anerkennung und Teilhabechancen im Hinblick auf Chancengerechtigkeit, Bildungsbeteiligung und Bildungserfolg
- Berücksichtigung einschlägiger Schulleistungstudien, die zunehmende Bildungsungleichheiten mit Bezug zu Flucht – und Migrationsgeschichte in Kombination mit dem sozio-ökonomischen Status nachweisen (IQB-Bildungstrend, PISA etc.)
- Berücksichtigung von Intersektionalität bzw. Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Diversitätsmerkmalen, hier: migrationsbezogene Diversität



Aktueller Überarbeitungsentwurf

„Interkulturelle und diversitätsbewusste Bildung und Erziehung in Schule“

- Fokussierung auf Sprachbildung im Kontext von Chancengerechtigkeit und Bildungserfolg, insbesondere auf die Bildungssprache Deutsch
- besondere Bedeutung der Schulleitungen zur Schaffung von Strukturen und Prozessen für diversitätsbewusste Öffnung von Schule
- Empfehlung wird durch Anlage mit Praxisbeispielen ergänzt
- Ausblick: Kontinuierlicher Austausch der Länder über die Umsetzung der Empfehlung im Sinne einer Weiterentwicklung
- Stand: schriftliche Fachanhörung unter Beteiligung von Lehrkräfteorganisationen, Migrantenselbstorganisationen und einschlägiger Fachexpert:innen



Aktueller Überarbeitungsentwurf – Inhalt

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	3
1. Ziele und allgemeine Grundsätze	4
1.1 Schule der gelebten Vielfalt	4
1.2 Sprachbildung im Kontext von Chancengerechtigkeit und Bildungserfolg	5
2. Akteurinnen und Akteure und Handlungsebenen	6
2.1. SCHULLEITUNG	6
2.2. SCHULGEMEINSCHAFT	7
2.3. SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER.....	8
2.3.1. Interkulturelle Kompetenzen und Diversitätskompetenzen	8
2.3.2. (Bildungs-)sprachliche Kompetenzen.....	9
2.4. LEHRKRÄFTE.....	9
2.4.1. Interkulturelle Kompetenzen und Diversitätskompetenzen.....	9
2.4.2. (Bildungs-)sprachliche Kompetenzen.....	10
2.5. SCHULENTWICKLUNG	11
2.5.1. Ausgestaltung von Konzepten	11
2.5.2. Qualitätsentwicklung	11
2.6. ERZIEHUNGSPARTNERSCHAFTEN	13
2.7. SCHULE IN DER REGION UND IN INTERNATIONALER KOOPERATION.....	13
2.8. BILDUNGSVERWALTUNG	14
2.9. UNTERSTÜTZUNGSSYSTEME	15
AUSBLICK	15



Kontakt:

xenia.koestergarten@bildung.bremen.de

Tel. 0421 361 83197



Fragen und Antworten zur interkulturellen Schule

Handreichung für pädagogisches Personal
zu weltanschaulicher und religiöser Vielfalt

Entwicklung im Zeitverlauf



- 2014 ressortübergreifende Lenkungsgruppe zur religiös-begründeten Radikalisierung von Schüler:innen
- 2015 Empfehlung an die Senatorin für Kinder und Bildung zu einer Handreichung zum Umgang mit Vielfalt in Schule
- 2017 inhaltliche Fertigstellung der Handreichung unter Mitwirkung vom Landesinstitut für Schule
- 2019 Publikation der ersten Auflage
- 2022 inhaltliche Fertigstellung der zweiten Auflage unter zusätzlicher Einbeziehung der Universität Bremen
- 2024 Publikation der zweiten Auflage

Zielsetzung und Kontext der ersten Handreichung



- Differenzierung / Balance sicherstellen
 - Eine inklusive Schule und Gesellschaft für alle
 - Pädagogische Herausforderungen im interkulturellen Kontext
 - Kindeswohlgefährdung und Intervention in Einzelfällen
- Handlungssicherheit für pädagogisches Personal an Schule
- Bundesweite Diskussionen, Arbeitsgruppen, Präventionsprojekte in den Ländern und auch in der Kultusministerkonferenz
- Erste Handreichungen mit vergleichbarer Zielsetzung, z.B. vom Landesinstitut Hamburg
- Mehrere personelle Veränderungen und Vakanzen im Zeitverlauf
- Ergänzung und Veränderung einzelner Kapitel und der Struktur

Erste Auflage von 2019



Lernen in
Bremen

VIelfalt IN DER SCHULE

Eine Handreichung zum
Umgang mit Diversität
und Interkulturalität
an Bremer Schulen

INHALT

Grußwort der Senatorin für Kinder und Bildung	2
Religiöse Praxis in der Schule	4
Sport und Schwimmunterricht	12
Sexualerziehung	16
Schulfahrten	20
Kooperation Schule – Elternhaus	24
Zwangsheirat	28
Radikalisierung von Jugendlichen	32
Geflüchtete im Kontext von Schule	36
Diskriminierungsfreie Schule	40



Basis-
informationen



Handlungs-
empfehlungen



Tieferegehende
Informationen

Kontext und Zielsetzung der zweiten Handreichung



- Gesamtgesellschaftliche und pädagogische Weiterentwicklung der ambivalenten Fragestellungen im Kontext
- Neue Akzente aus den Schulen und von der Behördenleitung
- Kritik aus Teilen der Universität Bremen und vom Bremer Rat für Integration
- Neue Themen und Kooperationsstrukturen mit der Etablierung des interreligiösen Bildungsplans in Bremen
- Anspruch der Redaktion an Aktualität, Fehlerkorrekturen und roten Faden
- Differenzierung / Balance neu ausrichten

Fragen und Antworten zu Herausforderungen der interkulturellen Schule

Eine Handreichung für pädagogisches Personal an Bremer
Schulen zum Umgang mit weltanschaulicher und religiöser Vielfalt

August 2024

Zweite Auflage von 2024

INHALT

Vielfalt und Anerkennung in Schulentwicklung und Unterricht	3
Weltanschauliche Vielfalt in der Schule	6
Religiöse Praxis in der Schule	8
Religion Unterrichten	15
Sport und Schwimmen	18
Sexualerziehung	22
Schulfahrten	26
Kooperation Schule – Elternhaus	30
Umgang mit weltanschaulich oder religiös begründeten Konflikten	34
Diskriminierungssensible Schule	39



Basis-
informationen



Handlungs-
empfehlungen



Tiefergehende
Informationen

- Verweis auf den Interkulturellen Kalender, die jährliche Mitteilung von SKB zu den religiösen Feiertagen und die Fastenzeiten
- Hinweise zur Berücksichtigung bei Prüfungen, Klassenarbeiten, Schulfahren und Schulfesten
- Kontaktdaten aller Religionsgemeinschaften mit Staatsvertrag im Bundesland Bremen
- Inzwischen gute etablierte Praxis in allen Schulstufen und Schularten
- Neu: allgemeiner Passus für alle anderen Glaubensrichtungen

- Beispielhaft für häufige, aber nicht regelmäßige pädagogische Praxis
- Nachschlagewerk mit Merkposten zu allen relevanten Fragen
 - Rechtliche Voraussetzungen,
 - pädagogische Hinweise,
 - potenzielle pädagogische Herausforderungen,
 - Besonderheiten im Einzelfall
- Neu: Verweis auf Schulpflicht pädagogisches eingebettet

Aktuelle Herausforderung: Beten in der Schule



- Verweis auf Bundesverwaltungsgericht
- Berechtigung außerhalb der Unterrichtszeit
- Kein Anspruch auf besondere Vorkehrungen
- Darf Schulfrieden nicht stören
- Freier Raum der Stille für alle als Empfehlung
- Schulleitungen entscheiden
- Neu: insgesamt klarer, vor allem auch die Zuständigkeit

Aktuelle Entwicklungen im Kontext für Schule



- Etablierung von Kooperationen zunehmend aller Akteure im Kontext in Bremen einerseits
- Andererseits die aktuelle Entwicklung in Deutschland und Europa zur Migrationspolitik
- Die aktuelle Eskalation im Nahostkonflikt
- Lichtblick in Bremen für Schule: Ausschreibung einer Kompetenzstelle „Zusammenleben in Schule“ am Landesinstitut für Schule auf Initiative der monotheistischen Religionsgemeinschaften

Inklusive Schule in Bremen, eine Schule für alle!



Unterstützung beim Umgang mit Antisemitismus in der Schule

Renate Raschen, Referentin für Politische Bildung,
Wettbewerbe, ästhetische Bildung, Stiftungen (SKB)



KMK-Empfehlung zum Umgang mit Antisemitismus

- 2021 gemeinsam beschlossen
 - Zentralrat der Juden in Deutschland
 - Bund-Länder-Kommission der Antisemitismusbeauftragten
 - Kultusministerkonferenz
- Anschluss an die Empfehlung von 2016 zur Vermittlung jüdischer Geschichte, Religion und Kultur in der Schule vom Zentralrat der Juden in Deutschland und der Kultusministerkonferenz
- Orientierung zum Umgang mit den verschiedenen Formen des Antisemitismus und Einordnung gemäß fachlicher Kriterien
- Empfehlungen für Lehrkräfte, Aus- und Fortbildung sowie für die Bildungsverwaltung
- KMK-AG arbeitet kontinuierlich weiter (Umsetzung der Empfehlungen in den Ländern)



Handreichung zum Umgang mit Antisemitismus



- Veröffentlicht 2022 von SKB
- starker regionaler Bezug
- Redaktion und Mitarbeit:
 - SKB-Referentin politische Bildung
 - LIS: Referentin Politische Bildung und Fachleiter
 - Fachberaterinnen Geschichte und Politik,
 - Redakteur (Historiker, Politik- und Kulturwissenschaftler)
- Mit Beiträgen der jüdischen Gemeinden, akriba, Deutsch-Israelische Gesellschaft, Mobile Beratung gegen Rechts-extremismus, ofek Fachberatung gegen Antisemitismus, Verband jüdischer Studierender u.v.a.m.



Inhalte/ Themen der Handreichung



- Basiswissen Antisemitismus
- Aktuelle Befunde
- Pädagogische Handlungsanregungen
- Shoah und Nationalsozialismus
- Gedenkort und historisch-politisches Lernen
- Israel und Nahostkonflikt(e)
- Begegnungen mit dem jüdischen Leben
- Weiterführende Angebote



Itslearning-Kurs zur Handreichung zum Umgang mit Antisemitismus



▼ Ressourcen

📄 Bremer Handreichung zum Umgang mit Antisemitismus an Schulen

- > 📁 Was ist Antisemitismus
- > 📁 Verschwörungsideologien
- > 📁 Israel
- > 📁 jüdische Perspektiven
- > 📁 Literarisches und Fachliches
- > 📁 Didaktisch-methodische Zugänge
- > 📁 Bremer Adressen
- > 📁 Pläne
- > 📁 Kalenderressourcen

🔗 digitale Sprechstunde

📄 Gedenktag 09. Nov. 2024.pdf

📄 Einladung Jüdisches Leben_07.11.24.pdf

+ Hinzufügen

▼ Israel

📁 Israel

- > 📁 Material
- > 📁 Quiz - Israel und Palästina
- > 📁 Friedensprojekte

📄 4 Gründe, warum BDS antisemitisch ist_Bildungsstätte Anne Frank.pdf (16 Seiten)

📄 Flyer_Antisemitismus_Kontext_Nahost (002).pdf

🔗 Prof. Grigat zur Arabisch-Israelischen Annäherung und zur aktuellen Situation

🔗 Terror, TikTok und Judenhass

🔗 Gesprächsangebot der Jüdischen Gemeinde im LIS

+ Hinzufügen

- > 📁 jüdische Perspektiven



Vernetzung der SKB-Maßnahmen



Landeszentrale
für politische Bildung
Bremen

akriba

mbt

Mobiles Beratungsteam
gegen Rechtsextremismus
Bremen und Bremerhaven

- Handlungsgrundlage Bremisches Schulgesetz
- Handlungssicherheit durch Notfallordner Bd. 2 „Hilfen bei nicht alltägliche Situationen“
- Unterstützung durch Fachberatung, LIS, SEFO
- Zusatzmaterial (itslearning)
- Beratung (ReBUZ, DIBS)
- Fortbildungskooperation mit Yad Vashem
- Nutzung externer Angebote z.B. von ufuq, ZWST, Anne-Frank-Haus....
- Neue Beratungsstelle (in Ausschreibung) „Zusammenleben in der Schule“ (LIS)



Kontakt:

renate.raschen@bildung.bremen.de

Tel. 0421 361 6416



Das interreligiöse Bremer Fach Religion - Was ist besonders? Wie läuft's?

*Lars Nelson, Ausschuss Migration/
Inklusion, 6. Februar 2025*



Was ist besonders?

Art 7 GG

(3) Der Religionsunterricht ist in den öffentlichen Schulen (...) ordentliches Lehrfach. (...) wird der Religionsunterricht in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der Religionsgemeinschaften erteilt. (...)

Art 141 GG

Artikel 7 Abs. 3 Satz 1 findet keine Anwendung in einem Lande, in dem am 1. Januar 1949 eine andere landesrechtliche Regelung bestand.



GRUNDGESETZ
für die Bundesrepublik Deutschland



Liebe Eltern.

**In den Schulen von Bremen
gibt es das Schulfach: Religion.**

In dem Schulfach lernen die Kinder
etwas über den Glauben von den Menschen.
Der Glaube ist bei vielen Menschen verschieden.





Um was geht es im Schulfach Religion?

Die Kinder sollen diese Dinge lernen:

- Welche Religionen gibt es?
- Was ist gleich bei den Religionen und was ist verschieden?
- Ich kann mir eine eigene Meinung bilden.
- Wir können miteinander reden.
- Alle können gut zusammen leben, auch wenn man eine andere oder keine Religion hat.

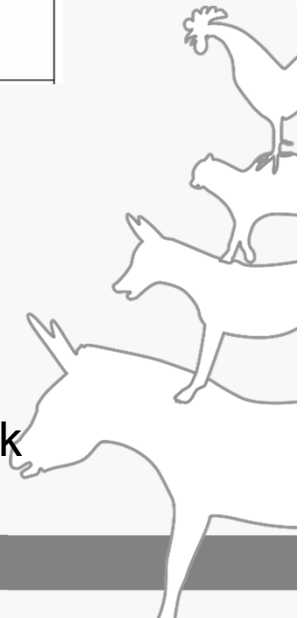
Bildungsplan Religion

Grundschule – Oberschule - Gymnasium

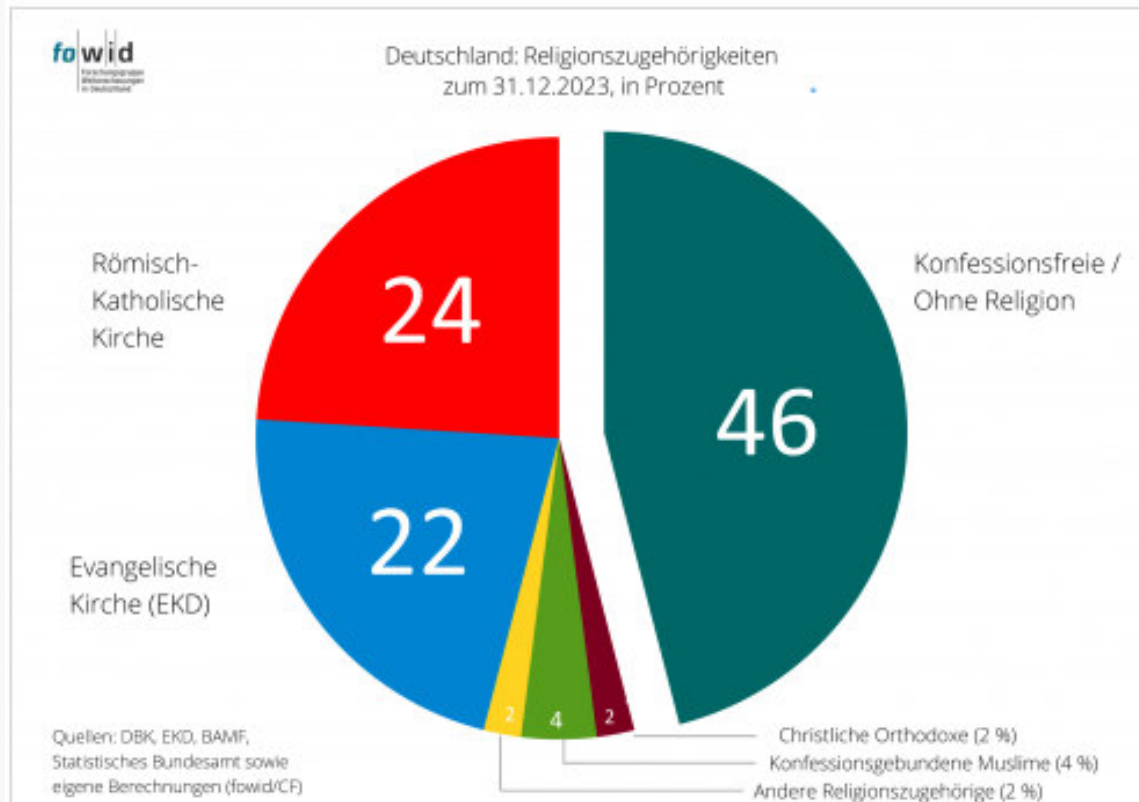
Jahrgangsstufen 1 bis 13

Themenbereiche

Gott und Mensch in den Religionen - Ethik und Religion - Glaube und Religionsgemeinschaften - Glaubensfreiheit und Religionskritik



Religionszugehörigkeiten

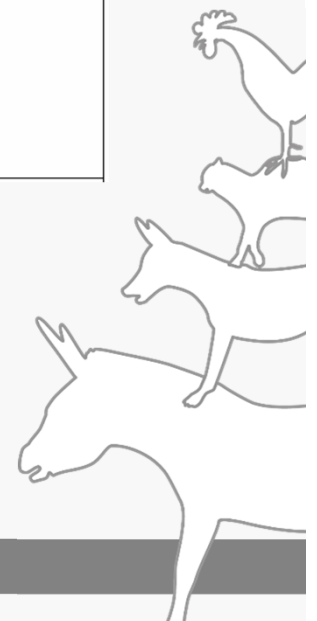


Zensus 2022 HB	Römisch-katholische Kirche (öffentlich-rechtlich)	Evangelische Kirche (öffentlich-rechtlich)	Sonstige, keine, ohne Angabe
693.204 (100%)	62.004 (9%)	197.876 (29%)	433.322 (62%)



Mein Kind soll nichts über Religion lernen.

Vielleicht wollen Sie **nicht**,
dass Ihr Kind bei diesem Schulfach mitmacht.
Im Gesetz steht,
dass Sie entscheiden können:
Mein Kind soll nicht mitmachen.
Sie können Ihr Kind dann
für das Schulfach Religion abmelden.





Wo muss mein Kind dann mitmachen?

Schülerinnen und Schüler in der Grundschule müssen dann

bei einer anderen Gruppe mitmachen.

Schülerinnen und Schüler ab Klasse 5 müssen dann

beim Schulfach Philosophie mitmachen.





Das wünschen wir uns:

Reden Sie vorher über das Schulfach Religion.
Reden Sie zusammen mit Ihrem Kind
und mit den Lehrerinnen und Lehrern.

Das Fach Religion ist wichtig für Ihr Kind.

Damit es mehr versteht.

Damit wir besser miteinander leben.



Die staatliche Deputation für Bildung beschloss in Ihrer Sitzung am 26.06.2014 (Vorlage Nr. L 112/18) über den neuen Bildungsplan, der folgenden Prämissen folgt:

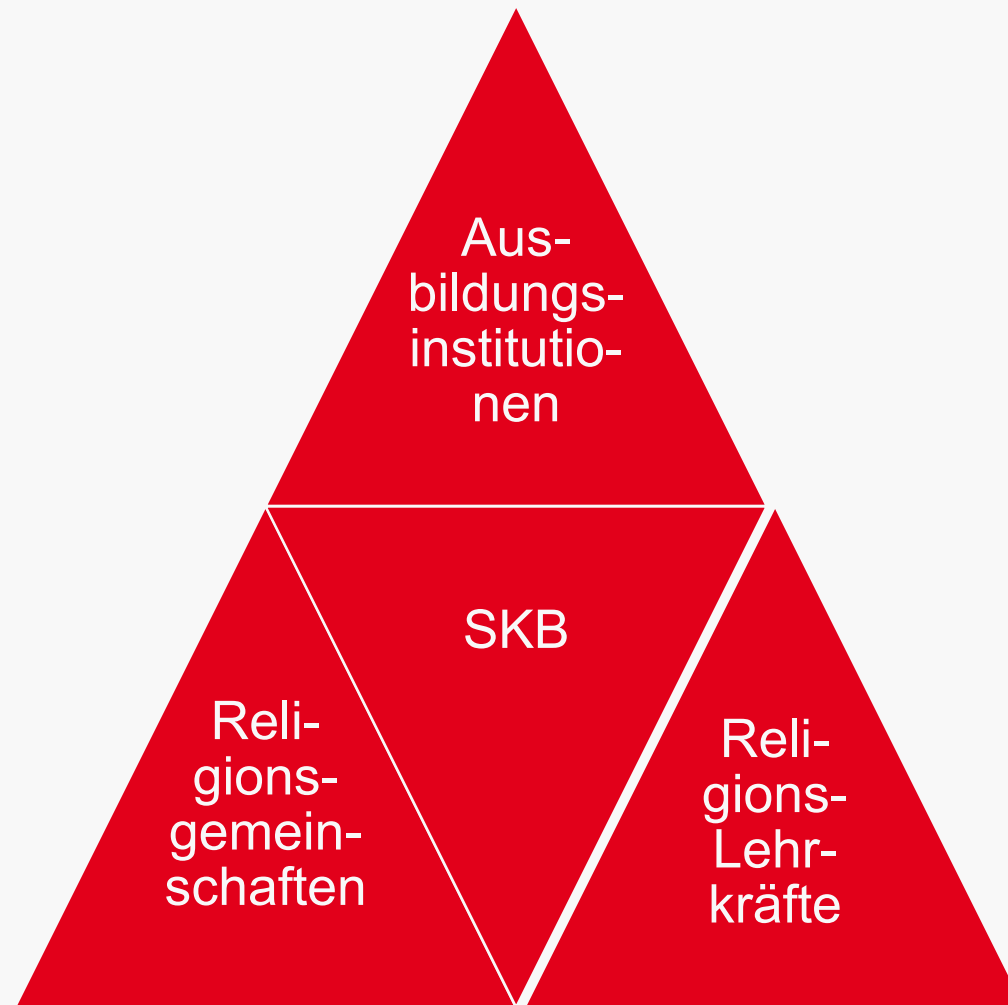
- „Um mögliche **Zugangshindernisse** für Eltern und Schülerinnen und Schüler schon bei der Bezeichnung des Faches **abzubauen**, erhält das Fach eine neue Bezeichnung: statt bislang „Unterricht in Biblischer Geschichte (BGU)“ wird das Fach zukünftig „Religion“ heißen.
- Die Ziele des Faches leiten sich aus den § 4 und § 5 des Bremischen Schulgesetzes (BremSchulG) ab. (...) Schülerinnen und Schüler sollen ein **Grundwissen über Religionen** erhalten, die Lebensbedeutsamkeit von Religionen einschätzen und verstehen können, und sie sollen dazu angehalten werden, **religiöse Überzeugungen Anderer wahrzunehmen und anzuerkennen**. Diese Zielsetzung gilt für alle Kinder und Jugendlichen, unabhängig davon, mit welchen religiösen oder weltanschaulichen Voraussetzungen sie in die Schule kommen.



- *Der Unterricht **ersetzt nicht die religiöse Erziehung durch die Elternhäuser** oder durch die Religionsgemeinschaften, sondern tritt als schulisches Angebot hinzu; und: der Unterricht ist **nicht darauf gerichtet, zu einer bestimmten Religion oder zu einer bestimmten Konfession hinzuführen**. Insofern gilt der Unterricht der religiösen Bildung der Schülerinnen und Schüler.*
- *Auch für den Unterricht in „Religion“ gilt, was in anderen Fächern Geltung besitzt: was gesellschaftlich **kontrovers** ist, muss auch in der Schule als strittig dargestellt werden.*
- *Da der Unterricht **kein rein religionskundlicher Unterricht** ist, sondern in hohem Maße auch von der reflektierten Authentizität der Lehrkräfte getragen ist, wird es nach wie vor möglich sein, sich vom Fach Religion **abzumelden**. (...)*



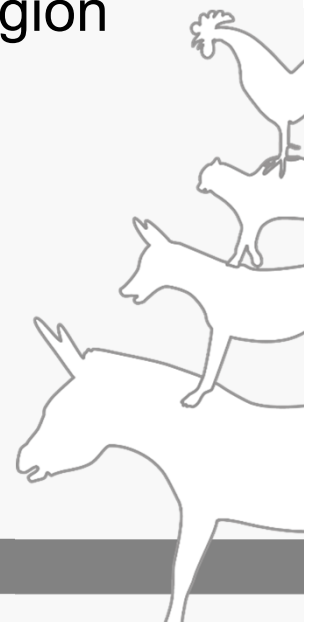
Beirat für das Fach Religion



Wie läuft's?

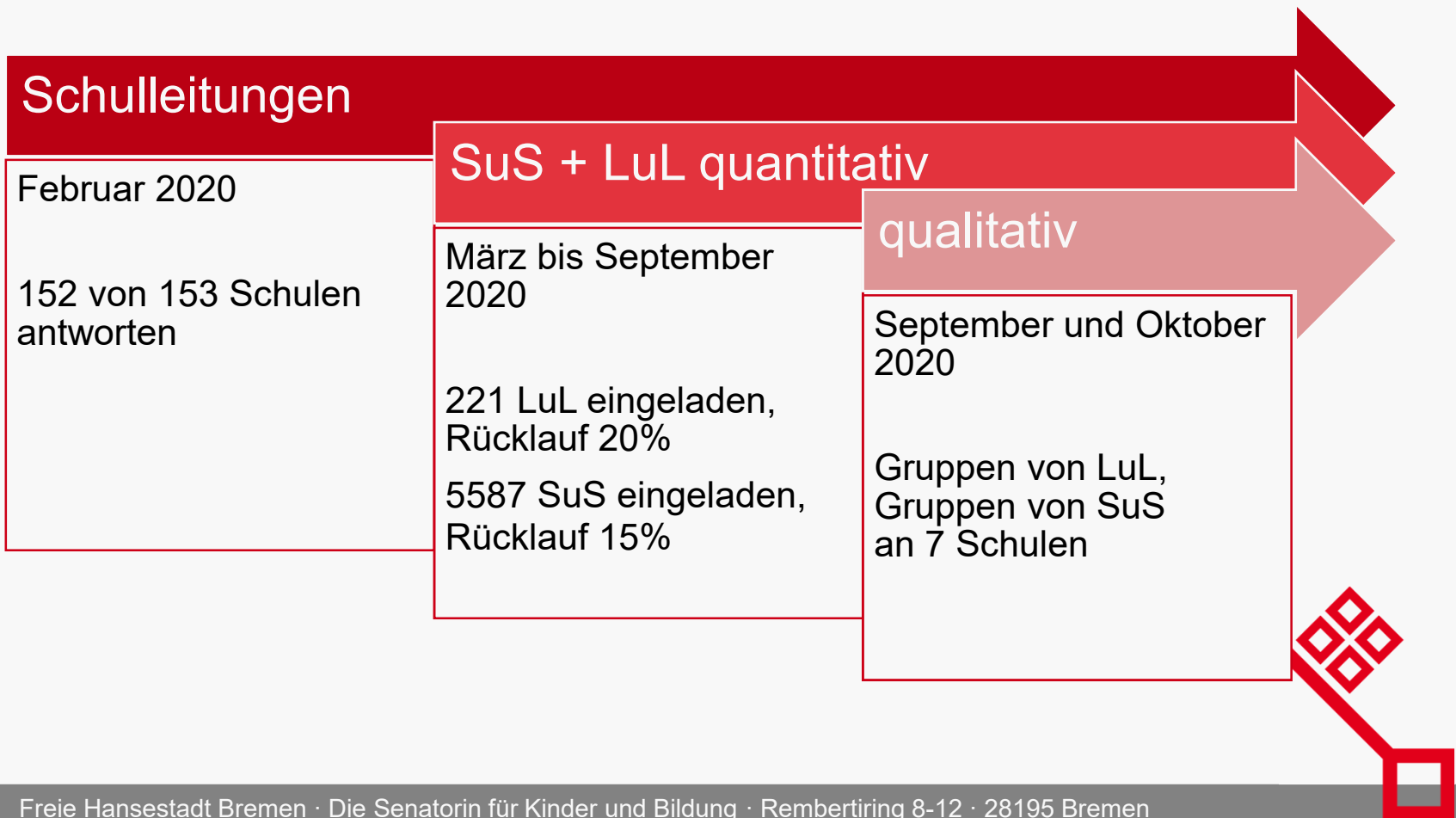
Umfang und Organisation

- ✓ Grundschule - 5 Stunden, üblicherweise 0, 1, 2, 2 Stunden
- ✓ Oberschule und Gymnasium Sek. I - 6 bzw. 5 Stunden
- ✓ Gestaltungsfreiheit in der Organisation des Unterrichts (§ 4 Absatz 3 Sek. I-VO Oberschule und Gymnasium)
- ✓ GyO - Belegverpflichtung einer Zweiersequenz Religion oder Philosophie in der Qualifikationsphase

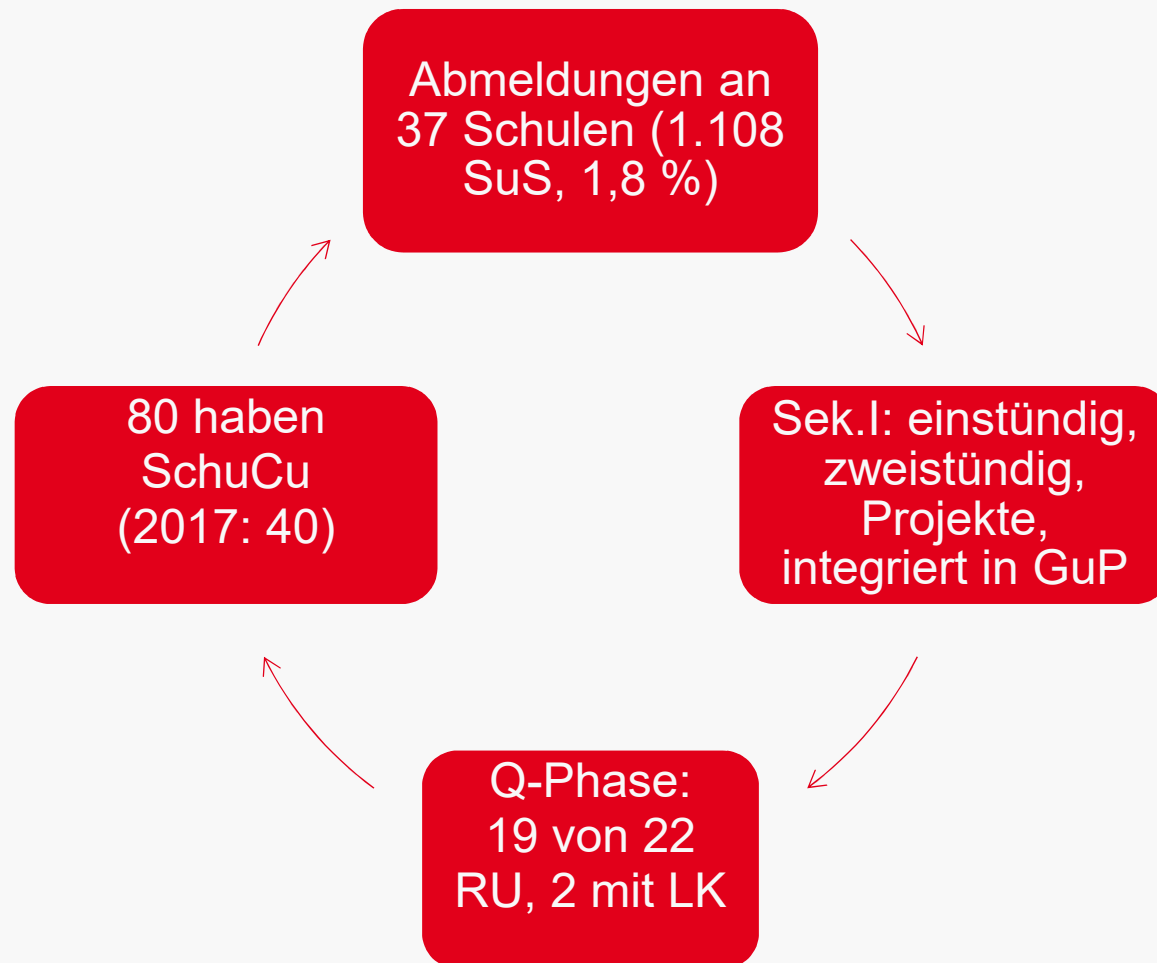


„Evaluation nach 5 Jahren“

→ Status der Umsetzung, Umsetzungsqualität, Wirksamkeit



Ergebnisse Abfrage SL



Ergebnisse LuL quantitativ

Wenn ich an meine Schüler:innen denke, so ist mir im Fach Religion besonders wichtig,

- dass sie religionskundliche Kompetenzen erwerben.
- den Dialog zwischen Schüler:innen unterschiedlichen Glaubens zu ermöglichen.
- dass sie 'fremde' Religionen kennenlernen.
- dass sie sich mit ihren Überzeugungen einbringen können.
- dass sie es lernen, anderen Überzeugungen gegenüber tolerant zu sein.
- dass im Unterricht Raum ist für ihre persönlichen Fragen zum Leben und zur Welt.
- dass sie den Einfluss ethischer, moralischer und religiöser Überzeugungen auf das Zusammenleben verstehen.
- dass sie sich kritisch mit religiösen Überzeugungen, z.B. im Verhältnis zu anderen Religionen und Menschenrechten, auseinandersetzen.

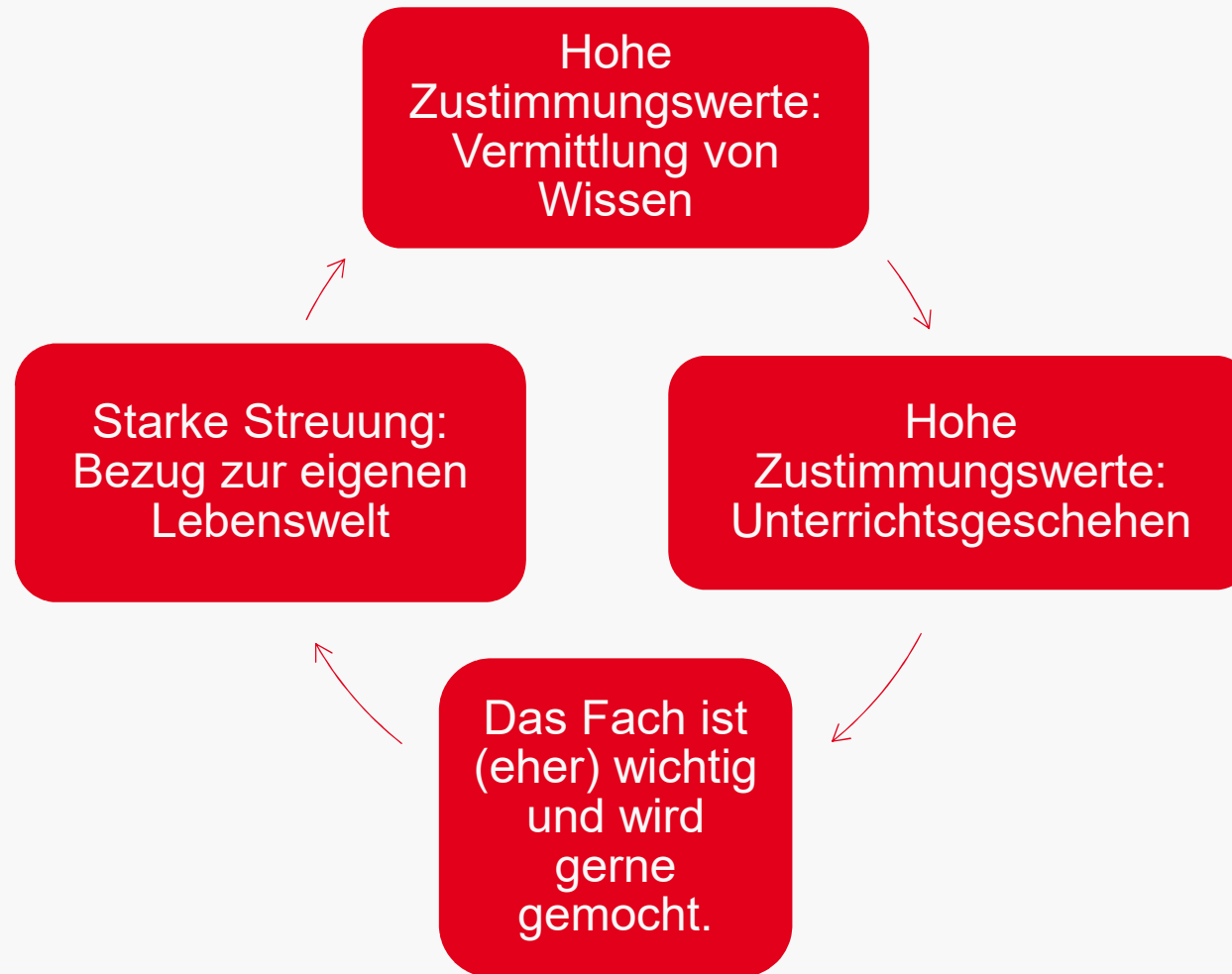
2

1

3



Ergebnisse Abfrage SuS



Ergebnisse SuS quantitativ

1. Für mich ist das Fach Religion wichtig
2. Den Unterricht in Religion mag ich gerne
3. Im Unterricht erfahre ich viel Neues
4. Im Unterricht diskutieren wir über religiöse Themen
5. Im Unterricht geht es um Fragen zu meinem Leben, die mich beschäftigen
6. Im Unterricht erfahre ich viel über andere Religionen
7. Im Unterricht werde ich mit meinen religiösen Überzeugungen ernst genommen
8. Der Unterricht führt dazu, dass ich immer mal wieder über mich und mein Leben nachdenke
9. Auch bei mir zu Hause ist Religion wichtig



Desiderata

- ✓ Zunehmender Einsatz von LuL mit Facultas (2020: 55%, 2017: 36%)
- ✓ Gerade fachfremd Unterrichtende profitieren von einem SchuCu und kollegialer Kooperation → Ausweitung und qualitative Vertiefung der SchuCu
- ✓ Doppelstunde bietet intensive Auseinandersetzung
- ✓ Geeignete didaktische Materialien
- ✓ Fortbildungsangebote: SchuCu, GyO, Tod und Trauer



Das interreligiöse Bremer Fach Religion

Vielen Dank!

